



[www.fao.org](http://www.fao.org)

## NEWS RELEASE

Food and Agriculture Organization of the United Nations  
*for a world without hunger*

### Contacts

Erwin Northoff  
Media Relations (Rome)  
[erwin.northoff@fao.org](mailto:erwin.northoff@fao.org)

Fiona Winward  
Media Relations (Rome)  
tel: (+39) 06 570 56935  
[fiona.winward@fao.org](mailto:fiona.winward@fao.org)

## FAO ruft dazu auf weniger Lebensmittel zu verschwenden

### Eröffnung der zweiten SAVE FOOD Konferenz in Düsseldorf

**7. Mai 2014, Düsseldorf** – Weniger Lebensmittel zu verschwenden kann nach Einschätzung der Welternährungsorganisation FAO dazu beitragen, Hunger und Armut zu verringern.

Regierungen und Unternehmen müssten enger zusammenarbeiten, um das große Problem der weltweiten Lebensmittelvergeudung in den Griff zu bekommen, sagte der Beigeordnete Generaldirektor der FAO, Ren Wang, anlässlich der Eröffnung der zweiten internationalen SAVE FOOD Konferenz heute in Düsseldorf.

Während etwa 842 Millionen Menschen weltweit hungern werden jährlich rund 1.3 Milliarden Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen oder sie gehen auf dem Weg vom Erzeuger zum Verbraucher verloren. Diese Menge an verschwendeter oder verlorener Nahrung würde rechnerisch ausreichen um rund zwei Milliarden Menschen zu ernähren.

Die FAO schätzt, dass die Weltagrarproduktion bis zum Jahre 2050 um etwa 60 Prozent steigen muss, um dann rund neun Milliarden Menschen zu ernähren. Wenn es gelänge, die Lebensmittelverluste mindestens um die Hälfte zu reduzieren, müsste die Weltnahrungsmittelerzeugung in Zukunft wesentlich geringer steigen.

“Wir müssen deshalb große Anstrengungen unternehmen, die Lebensmittelverluste deutlich stärker als bisher zu vermindern,” betonte Ren Wang.

Regierungen und öffentliche Organisationen könnten das Problem allerdings nicht allein bewältigen. Ihre Aufgabe sei es vielmehr, die richtigen Investitionsbedingungen für den Privatsektor zu schaffen um das Problem zu lösen.

“Nur die Lebensmittelerzeuger können die Lebensmittelverluste entscheidend verringern,” sagte Ren.

Die FAO betonte außerdem, dass Lebensmittelverluste und die Verschwendung von Nahrung umweltschädlich seien, da wertvolle Land- und Wasserressourcen unnütz verbraucht würden und gleichzeitig klimaschädliche Treibhausgase entstünden.

“Wenn man die weltweite Verschwendung und den Verlust von Nahrung als Land betrachten würde, wäre es der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasen und der größte Verbraucher an Bewässerungsgwasser,” sagte Wang.

Die Landfläche, die benötigt wird um Nahrung zu produzieren die niemand isst, entspreche der Fläche des zweitgrößten Landes der Erde.

Nahrungsmittelverluste fallen nach Angaben der FAO vor allem bei der Ernte, beim Transport und bei der

Lagerung an, während für die Lebensmittelverschwendung hauptsächlich die Händler und Verbraucher verantwortlich sind.

“Als Begegnungsstätte internationaler Entscheidungsträger aus allen relevanten Bereichen will der SAVE FOOD Kongress Kompetenzen bündeln, den Dialog fördern, Synergien nutzen und neue Impulse geben. Ich bin sicher, dass der Kongress unser gemeinsames Anliegen ein entscheidendes Stück voranbringen wird,“ ergänzt Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH.

An der SAVE FOOD Konferenz nehmen das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), das Welternährungsprogramm (WFP), der internationale Fonds für Agrarentwicklung (IFAD), öffentliche Einrichtungen sowie private Unternehmen teil. Die Konferenz wird sich vor allem mit Lebensmittelverlusten bei Fisch, Getreide, Milch, Früchten und Gemüse sowie bei Knollen- und Wurzelgewächsen befassen.

Die weltweite SAVE FOOD Initiative wurde 2011 von der FAO und Messe Düsseldorf ins Leben gerufen und wird inzwischen von rund 250 öffentlichen und privaten Organisationen sowie Unternehmen unterstützt. Sie arbeiten gemeinsam daran, entlang der Wertschöpfungskette für Lebensmittel Management, Technologien und Verhalten aller Akteure zu ändern um Nahrungsmittelverluste zu vermeiden.

So unterstützt SAVE FOOD beispielsweise private und öffentliche umweltverträgliche Pilotprojekte vor allem in den Bereichen Tierfütterung und Kompostierung.

Die Konferenz ist Teil der Interpack Messe, dem weltweit wichtigsten Impulsgeber für die Verpackungsindustrie und alle verwandten Prozesstechnologien.

| [read this story online](#) |

[2014/75 ge]

**Journalists & editors:**

For photos, audio clips, video material & b-roll, contact: (+39) 06 570 53625 or [FAO-newsroom@fao.org](mailto:FAO-newsroom@fao.org).

**Online tools:**

Photos via the [FAOnews Flickr account](#)

FAO's [online newsroom](#)

[RSS feed](#) of FAO news releases

[@FAOnews on Twitter](#)

This news release was issued by the Media Office at the Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO). To unsubscribe from this news service click the link below or send an email to [listserv@listserv.fao.org](mailto:listserv@listserv.fao.org) with "signoff Media-G-Eng-L" as the only text in the message body. You can also manage your subscription online, [here](#). To receive news releases in plain text format rather than HTML, contact us.

**FAO | Viale delle Terme di Caracalla, 00153 Rome, Italy | (+39) 06 570 53625 | [www.fao.org](http://www.fao.org)**